

Wording / FAQ

Version vom: 15.04.21

Nr.	Wording	Faktenbotschaft
1		Die Kommission Siedlungsentwicklung ist in Vertretung des Vorstands der SGW treibende Kraft hinter dem Prozess.
2		Sie macht sich Gedanken zur langfristigen ortsbaulichen Entwicklung des Gebiets «Wylergut» sowie zur strukturellen Entwicklung der Genossenschaft.
3		Sie beabsichtigt ein gemeinsames räumliches Zielbild für das Gebiet «Wylergut» zu erarbeiten und übergeordnete Spielregeln für die langfristige qualitative Entwicklung des Wylerguts abzuleiten.
4		Auslöser für den Prozess waren u.a. einzelne Baugesuche von Einfamilienhausbesitzern und der anstehende Sanierungsbedarf bei den Mehrfamilienhäusern.

Fragen		Antworten
Zusammenarbeit mit der Stadt		
1	Wie sieht die Zusammenarbeit mit der Planungsbehörde Stadt Bern aus?	Man arbeitet in enger Abstimmung mit dem Stadtplanungsamt. Das Stadtplanungsamt unterstützt den beabsichtigten Prozess der SGW.
2	Wie sieht die Zusammenarbeit mit der Stadtbildkommission aus?	Ansprechpartner für die SGW bei der Stadt ist das Stadtplanungsamt. Es hat Einsitz in der Stadtbildkommission und weist dort auf den laufenden Prozess der SGW hin.
3	Wie sieht die Zusammenarbeit mit der städtischen Denkmalpflege aus?	Die städtische Denkmalpflege spielt eine untergeordnete Rolle und ist aktuell kein Ansprechpartner für die SGW, da die Gebäude im Wylergut nicht im Bauinventar sind.
4	Wird sich die Stadt aktiv in den Prozess der SGW einbringen?	Man wird sich nach der GV im Mai 2021 wieder mit der Stadt abstimmen. Der präzise Einbezug der Stadt in die weiteren Phasen gilt es noch zu definieren.
5	Wird die Revision der baurechtlichen Grundordnung durch die Stadt definitiv durchgeführt?	Der Gemeinderat hat die erforderlichen Kredite ZH. des Stadtrats genehmigt. Die Arbeiten sollen im Herbst 2021 beginnen.
6	Wird die Stadt die Ergebnisse aus dem Prozess der SGW bei der grundeigentümergebundenen Verankerung der Strukturgruppen berücksichtigen?	Die Stadt ist bereit, die Resultate aus dem Prozess SGW einzubeziehen.
7	Wird die Stadt aufgrund der Ergebnisse aus dem Prozess der SGW auch die Anpassung der Bautiefen im Bauklassenplan prüfen?	Ja, die Stadt hat dazu Bereitschaft signalisiert.
8	Welche Sicherheit hat die SGW, dass die Stadt die heutigen Versprechen in 3 Jahren einlöst?	Die Stadt ist bereit, ab Juni 2021 über die Herstellung von Planungssicherheit sowie die angemessene Verbindlichkeit und Form (zB. Absichtserklärung) zu diskutieren.

Workshopverfahren

1	Sind die Aufgabenstellung und die Rahmenbedingungen bereits definiert?	Nein. Die präzise Aufgabenstellung wird noch erarbeitet und man wird sich einbringen können.
2	Wer erarbeitet Entwicklungsszenarien und ein Zielbild?	Ein externes breit aufgestelltes interdisziplinäres Team, das es noch zu bestimmen gilt.
3	Wer beurteilt die die Arbeitsstände?	Die SGW mit Unterstützung einer Begleitgruppe mit externen Fachleuten, welche es noch zu bestimmen gilt.
4	Wird man das gesamte Wylergut (MFH und EFH) bearbeiten?	Ja. Im Fokus steht der Bearbeitungsbereich des gesamten Wylerguts. Sinnvolle Vertiefungen zu den MFH und EFH sollen aber erarbeitet werden und in die Überlegungen zum gesamten Wylergut einfließen.
5	Auf welche Regelungstiefe zielt das Verfahren ab?	Es geht um übergeordnete Themen (zB. bauliche Ausnutzung, Freiräume und prägende Elemente), welche einen robusten Rahmen für flexible Entwicklung bilden können.
6	Sollen Aussagen zu Fenstern und Fassaden getroffen werden?	Diese Bearbeitungstiefe steht nicht im Vordergrund und soll auch nicht öffentlich-rechtlich geregelt werden.

Weitere Planung

1	Wie könnte die grundeigentümerverbindliche Umsetzung von Spielregeln zum langfristigen Umgang mit den EFH aussehen?	Eckwerte aus dem Prozess der SGW und ergänzende Eckwerte aus den Strukturgruppen im Bauinventar könnten einen neuen Baureglementsartikel mit Spezialzone für das Wylergut definieren.
2	Wie könnte die grundeigentümerverbindliche Umsetzung von allfälligen Ersatzneubauten für die MFH aussehen?	Die MFH liegen in einem sogenannten Chantier, einem strategischen Entwicklungsgebiet der Stadt. Auf Basis des Prozesses der SGW, wäre ein zusätzliches qualitätssicherndes Verfahren mit evt. anschliessender Sondernutzungsplanung notwendig.

Kommunikation und Partizipation

1	Wie können sich die Genossenschaftsmitglieder und die Bewohnerschaft des Wylerguts einbringen?	Die Genossenschaftsmitglieder und die Bewohnerschaft haben in jeder Phase des Prozesses die Möglichkeit, sich angemessen am Prozess zu beteiligen und werden regelmässig über den Planungsfortschritt informiert. Die nächste Information ist nach der GV im Juni 2021 vorgesehen.
---	--	--